

Johannes Bellmann

John Deweys naturalistische Pädagogik

Argumentationskontakte, Traditionslinien

Ferdinand Schöningh
Paderborn · München · Wien · Zürich

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Kapitel 1: Naturalistische Argumentationsformen	27
1.1 Zum Begriff des Naturalismus	30
1.2 Kontexte des amerikanischen Naturalismus	33
1.3 Naturalistische Argumentationsformen bei Dewey – <i>eine tour d'horizon</i>	37
1.3.1 Eklektischer Naturalismus: Übernahme von Einzelerkenntnissen aus den Naturwissenschaften	37
1.3.2 Metaphysischer Naturalismus: Übernahme von Grundprinzipien der Naturwissenschaft bzw. der Natur	43
1.3.3 Methodologischer Naturalismus: Übernahme der Methode(n) der Naturwissenschaften	51
1.4 Kritische Rückfragen	54
1.4.1 Einheitliche Denkpsychologie	55
1.4.2 Kontinuitätsbehauptungen	56
1.4.3 Abkopplungsprozesse	61
Kapitel 2: Theoriegeschichtliche Zugänge: Die Rezeption Deweys	71
2.1 Die Rezeption Deweys in Deutschland: Ein Mißverständnis?	71
2.2 Dewey als Rezipient der Tradition	76
2.3 Kontexte einer “New Philosophy of Education”	80
2.4 Abgrenzungen und Annäherungen	83
2.4.1 Hegel und die organischen Wechselbeziehungen	85
2.4.2 Herbart und das psychologische <i>Apriori</i>	93
2.5 Resümee	101
Kapitel 3: Systematische Zugänge: Die naturalistische Rekonstruktion von Wissenschaft, Religion und Ökonomie	103
3.1 Lernen und Forschen aus evolutionstheoretischer Perspektive	105
3.1.1 Zur Attraktivität von Evolutionstheorien im pädagogischen Diskurs	106
3.1.2 Der naturalistische Hintergrund pragmatischer Lerntheorien	109
3.1.3 Problematisierungen	118

3.2	Natürliche Frömmigkeit	125
3.2.1	Religiöse Neuorientierung als <i>adjustment</i>	127
3.2.2	Demokratie als <i>communio</i>	132
3.2.3	Wissenschaft als Methode der Offenbarung einer gemeinsam geteilten Welt	135
3.2.4	Die religiöse Dimension der Erziehung	141
3.2.5	Zwei Vergleiche in systematischer Absicht: James, Schleiermacher	144
3.3	Pragmatischer Naturalismus und Politische Ökonomie	153
3.3.1	Die Trennung von Motiv und Zweck im institutionellen Leben moderner Gesellschaft	154
3.3.2	Kapitalistische Ökonomie als anarchischer Individualismus	159
3.3.3	Tieferliegende Motive der Ökonomiekritik	164
3.3.3.1	Der fehlende Sinn für Güterabwägungen	165
3.3.3.2	Die ästhetische Kritik am Dualismus von Zweck und Mittel	168
Kapitel 4: Pragmatische Reformpädagogik im Kontext gegenwärtiger Bildungsreform		179
4.1	Verwendungsweisen des Pragmatismus im Kontext des gegenwärtigen Reformdiskurses	183
4.1.1	„Pragmatismus“ als Philosophie von PISA?	186
4.1.2	Gegenevidenzen: Pragmatische Reformpädagogik als Kritik gegenwärtiger Bildungsreform	189
4.2	Technokratiekritik im Ansatz einer naturalistischen Pädagogik	191
4.2.1	Bildungstheorie: <i>literacy</i> und die Kriterien bildender Erfahrung	192
4.2.2	Bildungsforschung: Pädagogisches Wissen zwischen Disziplin und Profession	194
4.3	Resümee	197
Literatur		199